Rausan KR/R

organisch gebundener Putz,
KR Kratzputzstruktur/R Rillenputzstruktur,
für außen

Eigenschaften

Organisch gebundener Putz in Rillen- bzw. Kratzputzstruktur nach DIN 18558. Verarbeitungsfertig, leicht verarbeitbar und vielseitig strukturierbar. Extrem haltbar, stoßfest, unverseifbar und diffusionsfähig. Bietet Schlagregenschutz an Fassadenflächen für alle Beanspruchungsgruppen nach DIN 4108 Teil 3. Im System geprüft als Schlussbeschichtung im Brillux WDV-System. Rausan kann bei Bedarf als „Protect-Qualität“ – werkseitig mit Filmkonservierung gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet – bestellt werden.

Anwendungsbereich

Zur Erzielung dekorativer, wetterbeständiger Oberflächen im Brillux WDV-System Qju sowie den WDV-Systemen I bis V. Darüber hinaus einsetzbar auf z. B. ebenen Außenputzflächen, (Normalputz MG PII, PIII, in Abhängigkeit der Druckfestigkeit), Fertigbauteilen und intakten Dispersionsfarbenanstrichen.

Auf Flächen mit lang anhaltender Feuchtebelastung (abhängig von Standort und Konstruktion sowie an hoch wärmegedämmten Fassaden) besteht ein Algen- bzw. Pilzbefall-Risiko. Für diese Flächen empfehlen wir, Rausan als „Protect-Qualität“ einzusetzen (weitere Angaben hierzu unter Hinweis beachten).

Werkstoffbeschreibung

Standardfarbton: 0095 weiß. Über das Brillux Farbsystem sind die Korngrößen K2 und K3 in hellen Farbtönen mischbar. Weitere Farbtöne auf Anfrage.
Werkstoffbasis: Vinylacetat-Ethylen-Copolymer-Dispersion mit natürlichen mineralischen Zuschlägen wie Quarze, Kalzite etc.
Dichte: ca. 1,8 g/cm³
Sorten: s. Tabelle Seite 2
Verpackung:
0095 weiß: 25 kg, 1.800 kg Nass-Silo*, 900 kg Nachfüllsilo*
Farbsystem: 25 kg
* Bei Frostgefahr nur Eimerware einsetzen.

Verarbeitung

Verdünnung
Falls erforderlich, geringfügig mit Wasser.

Abtönen
Bis max. 2 % mit Voll- und Abtönfarbe 951.

Verträglichkeit
Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Praxismerkblatt dafür vorgesehenen Materialien.

Auftrag
Rausan vor der Verarbeitung mit einem leistungsstarken Rührgerät (mind. 900 Watt) und rechtsgewendeltem Rührstab (Putzrührstab) gut aufrühren. Der Auftrag erfolgt mit einem Edelstahlglätter oder mit einem geeigneten Schneckenfördergerät. Den aufgetragenen Putz auf Korngröße abziehen und je nach gewünschtem Struktureffekt mit dem Kunststoffglätter 3791 oder dem Polyurethan-Reibebrett 3781 abreiben.
Zur Vermeidung von Ansätzen den Putz nass in nass verarbeiten. Insbesondere bei größeren Flächen empfehlen wir, hierzu ausreichend Arbeitskräfte einzusetzen.

Sorten, Struktur und Verbrauch

Sorte	Struktur	Körnung	Verbrauch [1)]
Rausan KR K1 3523	Kratzputz-Struktur	K 1	ca. 2,7 kg/m²
Rausan KR K2 3516	Kratzputz-Struktur	K 2	ca. 3,0 kg/m²
Rausan KR K3 3517	Kratzputz-Struktur	K 3	ca. 4,0 kg/m²
Rausan KR K4 3518	Kratzputz-Struktur	K 4	ca. 5,0 kg/m²
Rausan R K2 3509	Rillenputz-Strukur	K 2	ca. 2,8 kg/m²
Rausan R K3 3510	Rillenputz-Strukur	K 3	ca. 3,5 kg/m²
Rausan R K4 3511	Rillenputz-Strukur	K 4	ca. 4,2 kg/m²
Rausan R K5 3512	Rillenputz-Strukur	K 5	ca. 5,3 kg/m²

[1)] Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

Verarbeitungstemperatur
Nicht unter +5 °C und bis max. +30 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten. Die Temperaturgrenzen sind auch während der Abbindezeit einzuhalten. Bei niedrigen Temperaturen von +1 °C bis max. +15 °C und hoher relativer Luftfeuchtigkeit (mind. 75 % bis max. 95 %) empfehlen wir den Einsatz von TempTec 3505. Zur Anwendung unbedingt die Angaben im Praxismerkblatt 3505 beachten.

Werkzeugreinigung
Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Durchgetrocknet und überarbeitbar nach ca. 2–3 Tagen. Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl und frostfrei, Anbruchgebinde dicht verschließen.

Deklaration

Hinweis
Enthält Konservierungsmittel.

Wassergefährdungsklasse
WGK 1, nach VwVwS.

Produkt-Code
M-DF02.

Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Beschichtungsaufbau

Untergrundvorbehandlung
Der Untergrund muss eben, fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein. Eine Hinterfeuchtung des Putzes, z. B. über Anschlüsse, Risse usw., muss ausgeschlossen sein. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Pilz- und algenbefallene Flächen gründlich reinigen und mit Universal-Desinfektionsmittel 542 * nachbehandeln. (* Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.) Nachputzstellen fachgerecht fluatieren. Armierungsschichten nach Abbinde- und Trockenzeit (mind. 3 Tage bei +20 °C, 65 % r. F.) beschichten. Den Untergrund je nach Erfordernis grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.

Untergründe	Grundierung	Zwischenanstrich[1)]	Schlussbeschichtung [2)]
Armierungsschichten, z. B. in den Brillux WDV-Systemen [3)]		Putzgrundierung 3710	Rausan KR bzw. R in gewünschter Körnung
normal und schwach saugende Untergründe, z. B. Außenputz, intakter Dispersionsfarbenanstrich			
stark saugende Untergründe, z. B. Außenputz, kreidender Dispersionsanstrich, Beton	je nach Erfordernis Lacryl Tiefgrund ELF 595 oder Tiefgrund 545		

[1)] Der Zwischenanstrich mit Putzgrundierung 3710 ist nicht erforderlich bei weißer Schlussbeschichtung auf WDVS Armierungsmasse ZF-SiL 3585 oder ZF-R 3636.
[2)] Bei farbiger Schlussbeschichtung Putzgrundierung 3710 in Anlehnung an den Putzfarbton getönt einsetzen und den Hinweis „Farbige Beschichtungen WDVS“ beachten.
[3)] Bei der Armierungsausbildung mit getönter WDVS Armierungsmasse ZF-SiL 3585 oder ZF-R 3636 in Anlehnung an den Putzfarbton, kann der Zwischenanstrich mit Putzgrundierung 3710 entfallen.

Hinweise

Zusammenhängende Flächen
Auf zusammenhängenden Fläche nur Material einer Anfertigung verwenden oder die benötigte Materialmenge mischen.

Neue mineralische Untergründe
Neue mineralische Untergründe insbesondere Putzflächen (MG PII, PIII) erst nach Abbindung und Trocknung frühestens nach 14 Tagen, besser nach 4 Wochen beschichten. Je nach Witterung und Jahreszeit kann der Trocknungsprozess auch noch längere Zeit beanspruchen.

Farbige Beschichtung WDVS
Farbige Schlussbeschichtungen in den WDV-Systemen mit einem Hellbezugswert ≥ 20 sind ohne Einschränkungen ausführbar. Farbtöne mit einem Hellbezugswert < 20 sind mit dem Brillux SolReflex System ausführbar. Hierzu die weiteren Angaben im Praxismerkblatt „Evocryl 200“ und im Informationsblatt „SolReflex 5tsr“ beachten.

Als „Protect-Qualität“
Rausan ist werkseitig mit Konservierungsmitteln ausgerüstet und sollte daher nur außen eingesetzt werden. Die eingesetzten Konservierungsmittel und besonders die mit „Protect“ gekennzeichnete Qualität minimieren bzw. verzögern das Algen- und Pilzbefall-Risiko.
Wird darüber hinaus ein weitergehender, vorbeugender Schutz gewünscht, empfehlen wir einen zusätzlichen zweifachen Anstrich mit z. B. Evocryl 200 in „Protect-Qualität“.
Gemäß dem Stand der Technik kann ein dauerhafter Schutz vor Algen- und Pilzbefall nicht gewährleistet werden.

Charakteristische Strukturkörner
Bei den in den Putzen verwendeten Zuschlagstoffen handelt es sich um Naturprodukte, die vereinzelt, je nach Putzfarbton als leicht dunklere oder hellere Strukturkörner erkennbar sein können. Hierbei handelt es sich um einen typischen Grundcharakter und natürliche Eigenschaften der Putzbeschichtungen. Dieses stellt keinen technisch-funktionellen Mangel dar und ist daher nicht zu beanstanden.

Schutz der Beschichtung
Bei der Verarbeitung, Trocknung und Durchhärtung sind die Flächen vor direkter Sonneneinwirkung, starkem Wind und Feuchtigkeitseinwirkung durch z. B. Abplanen zu schützen.

Bei waagerechten Flächen
Putzbeschichtungen nicht auf waagerechten Flächen einsetzen. Vorspringende Bauteile, z. B. Fensterbänke, Gesimse, Mauerkronen, müssen fachgerecht abgedeckt sein, um Schmutzabläufer und Durchfeuchtungen zu vermeiden.

Weitere Angaben
Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Für weitere technische Auskünfte steht Ihnen der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.
Tel. +49 251 7188-158
Tel. +49 251 7188-405
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de

CE-Kennzeichnung

CE

432

Brillux GmbH & Co. KG
Weseler Straße 401
D-48163 Münster
11

3509-15824-01
Prüfzeugnisnummer vom MPA NRW

EN 15824

Außenputz mit organischen Bindemitteln

Wasserdampfdurchlässigkeit	V_2 mittel
Wasseraufnahme	W_3 niedrig
Haftfestigkeit	≥ 0,3 MPa
Dauerhaftigkeit	Durchlässigkeitsrate nach EN 1062-3 < 0,5 kg/(m²$d^{0,5}$)
Brandverhalten	A2-$_S$1,d0

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Postfach 16 40
48005 Münster
Tel. +49 (0)251 7188-0
Fax +49 (0)251 7188-105
www.brillux.de
info@brillux.de